Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 4 (1928)

Heft: 2

Artikel: Aus dem Lande der Tausendundeinen Nacht

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-833902

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

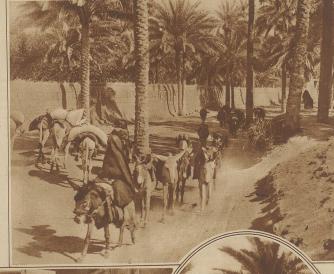
Aus dem Lande der

Lausendundeinen

und die Kraft zu stau-nen ist uns noch lange nicht vergangen, so

wenig wie Mérimée, als er das Wunderland Corsica beschrieb, aus dem er seine «Colomba» in die Welt führte. / Die Mischung macht es, der Zauber der Einzeldinge in ihrem Zusammenklang mit dem Rhythmus eines gleichgestalteten Jahrtausende überliefernden Lebens, daß heute noch, hinter Weltkrieg und Zivilisationsein-fuhr, der Tag und die Nacht dem Orientalen und diesem

Bild rechts: Auf der Landstraße vor den Toren Bagdads



IN BAGDAD

Der Mann bietet ein Schaf für einen Kupferkessel

Das Wunder stirbt nicht aus, es nimmt nur andere Formen an, in denen es sich sehen läßt und wir selber sehen mit andern Augen als frühere Menschen, aber das Recht



Straßenbild aus einem Araberstädtcher

Typische Befestigungsbauten eines babylonischen Dorfes

ebenen Lauf ins persische Meer ergießt. Weit ist hier alles, grandios, furchtbar, zeugt zwingend jene herrschende Welt von Geistern und wilden Mächten, die über dem König und dem Krieger, dem Gelehrten und dem Kaufmann waltet und das Wunder von Tausendundeiner Nacht heute noch als lebendigste Gegenwart vor Au-



Orientalen, der auf urältestem Kulturboden

schüttert gleichmäßig vergehen wie ehedem. Das bleibt Eindruck und Gewinn bei der Betrachtung all der Bildschöpfungen, die von dem Lande Mesopotamien, bald vom Euphrat mehr und bald vom Tigris berichten. Die Landschaft tritt in ihrer unheimlichen Weite an den Beschauer heran, der riesige reißende Strom Tigris und gleich um ihn die furchtbare Wüste, wenn er die Gebirge verlassen hat, die aus seinem Ursprungslande Armenien ihn begleitet haben und vom wilden Kurdistan aus herüberdrohen, bis er sich — bei Basra, dem uralt bekannten Balsora — mit dem Euphrat vereint und nun nach verhältnismäßig kurzem

Beim Bootbauer. Die aus Dattelpalmenzweigen geflochtenen Boote mögen, wie das obere Bild zeigt, bis zu 20 Personen zu tragen

Ein Teehändler braut sein Ge-tränk auf offener Straße



stürmte, als Ehrfurcht und Schrecken der Welt durch die Reiche von Sumer und Akkad, Assur und Babel, Reli-gionen und Gesetze begründend, Schrift und Wissenionen und Gesetze begrundend, schnit und wissenschaft jeglicher Art, wie Sternkunde und Geschichtsschreibung. Aber nicht minder groß bleibend hinterließen die Menschen dieser Jahrtausende, die Herren der Reiche von Babel und Assur ihre Kunst in Bauwerken und Bildnerei; die Groß-heit dieser Gebilde ist neben der weiten Stromlandschaft und der stets wie eine Bestie drohend genäherten Wüste der riesige Hintergrund der armselig-idyllischen, verträumt-hilflosen Welt, die

wie nur die stärkste Phantasie sich ausmalen konnte, wenn heute in diesem Lande Flieger
– ein Mittelholzer, andre nach ihm — auf
steigen, die kurdischen Berge entlang ziehen, steigen, die kurdischen Berge entlang ziehen, um irgendwo zu landen, vielleicht auf den Bahrein-Inseln, den Inseln von Waak-al-Waak, wie sie in Tausenduneiner Nacht hießen: eine Geistertrommel führte einst aus starrender iranischer oder arabischer Wüste in das Feenreich von Waak-al-Waak, heute rattert der Flugzeugmotor und tut ein gleiches in Wirklichkeit. Im Alltag und in großen Augenblicken fließen in diesem seltsamen Lande Traum und Wirklichkeit zusammen. . . Zweistromland, Tausendundeine Nacht einst und heute undeine Nacht einst und heute

Halteplatz auf einer alten Karawanenstraße durch Nord-Mesopotamien

gen führt. / So wird hier Strom und Gebirge, der Händler und seine Straße Erinnerung und Abbild einer gewaltigen vergangenen Zeit, natürlich bleibt es unserem gangenen Zeit, naturlich bielet es unseren Bildungsgedächtnis und unserer trotz allen Leugnungen recht regen abendländischen Phantasie vorbehalten, den weisen König Harun al Raschid und den Kaufmann Ala-ed-din sich unter den Typen Bagdads heute noch wandelnd vorzustellen; manchmal sind es prachtvolle Gestalten, die das su-chende Auge trifft, aber sicher findet sich noch mehr Elend und Verfall, denn wohlgemerkt ist es nicht mehr die persisch-ara-bische Hochkultur die hier ihr verdämbische Hochkultur die hier ihr verdämmerndes Greisenalter zeigt, sondern Türkenherrschaft und Mongolenstürme haben längst das Geschlecht getilgt, das die Größe des Landes und seine Ueberlieferung neu begründet hat. Und davon schweigen diese Zeugnisse von Bagdad und aus dem Tigrisland, was Jahrtausende vorher über sie



heute erst der Verwahrlosung durch die völlig degenerierte Türkenherrschaft unter dem straffen, sicher nicht selbstlosen und dennoch allgemein nützlichen Griff der Britengewalt wieder ein nützlich arbeitendes Glied am Gesamtkörper der Menschheit zu werden verspricht. / Ueberhaupt dieses Zweistromland: ist das alles nicht eine Wunschtraumerfüllung, wunderbar,

Wissen, Voraussehen, Können





Keine Stuhlverstopfung mehr!

Natürliche Darmsitt und -Erziehung statt abstumpfende Abführmittel.

Estamliche Heltungen hartnäckigster Fille.

Zentamliche Heltungen hartnäckigster Fille.

Voltwortige Vitamliche Ausgeber hartnäckigster Fille.

Voltwortige Vitamliche Morgen- und Abendsuppe odler der Versiehe der Schniche hartnächt genacht je nach Bedürfnis: Fir gewöhnlich Brotella mild Fr. 3.— per Pfd. Statzt Fr. Man Speziell für Korpulente, für Zuckerkranke, für Nervöse je Fr. 5.—, für Blutarme Fr. 480, für Kinder unter 4 Jahren Fr. 330.

Als Ergänzung zu Brotell

Fackung å Tr. 4.0 zu engehelm.

Generalvertretung für die Schweis: Dr. A. Landoit, Rombach b. Aarau.



Eine interessante Geschichte

Dieser zweijährige Knabe ist das einzige Kind einer Bündner-Bauernfamilie. Vor Jahresfrist hatte er die englische Krankheit, war so schwach und hin-fällig, dass die bekümmerten Eltern das Schlimmste befürchteten. Da ordnete der Arzt an, ihn mit Hafercacao zu

teten. Da ordnete der Arzt an, inn mit matercacao zu ernähren. Sofort begann sein Zustand sich zu bessern. Knochen und Muskeln wurden stark, der Geist lebhaft und aufgeweckt und heute haben wir ein kräftiges, intelligentes und kerngesundes Kind vor uns, an dem Eltern und Bekannte ihre grösste Freude haben.
Dies Wunder bewirkte der REINE HAFER CACAO,

MARKE WEISSES PFERD. Der Kleine bekommt Morgens und Abends davon und möchte um Alles seine Tasse Hafer-Cacao nicht mehr missen.



CASAR & MINKA ZAHNA (PREUSSEN)

Rassehunde=
züchtere und = Handlung
zwerg-, Dienst-, Jagd-, Nug- und Wadinunde. Ständige Ausstellung am Bahnhol
Latina. – Illustratere Preiskurent gratis.
Versand and allen Wettellen.

HOTEL Habis-Royal ZITRICH Restauran





die beste

Ropfwaschseife

isch's Haarwassei

aus dem Nuxo-Werk Nussa-Speisefett







Merken Sie auf

wie durch diese neue Methode die Zähne weißer werden und der Film verschwindet

Wenn Ihnen an weißeren, schöneren Zähnen etwas gelegen ist, machen Sie bitte Diese Methode hat sich in der gansen einen Versuch mit dieser Methode, welche Welt Eingang verschafft, und swar großen-Erfolg ausichtert. Sie werden dadurch den Beweis erhalten, daß Ihre Zähne nicht von Natur aus mißfarben oder glaanlos sind.

Die Zahnpasta entfernt den Film Beweis erhalten, daß Ihre Zähne nicht von Natur aus mißfarben oder glanzlos sied. Die Zähne werden danach wunderbar weiß und klar erglänzen, während gleichneitig das Zahnfleisch gesettigt wird und gesundes Aussehen erhält.

Ihre Zähne sind unter einem Filmbelag versteckt, das ist die ganze Schwierigkeit

Die moderne Zahnheilkunde führt eine große Zahl von Zahn- und Zahnfleischleiden auf einen Film zurück, der sich auf den Zähnen einen Film aurück, der eich auf den Zähnen bildet und ein Keinträger ist. Lassen Sie nur Ihre Zunge über die Zähne gleiten, dann werden Sie ihn gewahren; es ist ein schlijbritger, klebriger Uebereuug. Der Film haftet an den Zähnen, dringt in Spalten ein und setts ich dort fest. Da-mit gibt er das Zähnfeisch der Gefähr bak-terieller indektion und die Zieben des Zieben der

mit gibt er das Zahnfeisch der Gefahr bak-terieller Infektion und die Zähne der Zahn-fäule preis, denn er bildet eine Brutsfätte für Millionen von Keimen, welche nebst Zahnstein eine der Hauptursachen der Ent-wicklung von Pyorrhoe sind. Gewöhnliches Bürstein mit den üblichen Zahnreinigungsmitteln richtet gegen den Film nichts aus.

Zanntenigungemitten runtet gegen den Name:
Film nichts aus aber neue Methoden an
in Form einer Zahnpasta mit Namen
Pepsodent, die in ihrer Zusanmensetzung. Bitte um deutliche Schrift.
Wirkungsweise und dem dadurch erzielten Nur eine Tube per Familie.

und festigt das Zahnfleisch

Sie führt zwei wichtige Wirkungen zu glei-cher Zeit herbei, indem sie die Zähne mittels einer Substanz, welche einen niedri-geren Härtegrad als Zahnschmelz hat, po-liert und dadurch den Film entfernt, und inder und dadurch den Film entfernt, und indem sie ferner das Zahnfleich festigt. Schon nach dem Gebrauch für wenige Tage wird sich seine Wirkungskraft über jeden Zweifel erhaben zeigen. Schneiden Sie den untenstehenden Coupon sogleich aus, und schicken Sie ihn ein.



Gratis-10-Tage-Tube

Pepsodent-Depot Herrn O. Brassart Stampfenbachstraße 75, Zürich.

Senden Sie eine Gratis-10-Tage-Tube an